



Die Nachhaltigkeitsberichte der schwedischen Staatsunternehmen erfüllen die von der Global Reporting Initiative festgelegten Standards

**CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY:**

# Schweden in Sachen CSR beispielhaft

Schweden war das erste Land, das von seinen Staatsunternehmen die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten verlangte. Das ist nur ein Beispiel dafür, welche Bedeutung Corporate Social Responsibility (CSR) in Schweden zukommt.

Die Nachhaltigkeitsberichte von Staatsunternehmen sollen die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllen. Die GRI unterstützt die Entwicklung weltweiter Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und will es Außenstehenden leichter machen, Unternehmen aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Perspektive zu vergleichen und zu bewerten.

**Gleichstellung der Geschlechter**

Die Europäische Kommission definiert CSR als „ein Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, um auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Beziehungen zu den Stakeholdern zu integrieren“. Und Schweden leistet in Sachen CSR mehr als die meisten anderen Länder! Beim Responsible Competitiveness Index,

den die Organisation AccountAbility im Bericht „The State of Responsible Competitiveness 2007“ präsentierte, rangierte Schweden an erster Stelle.

Der Responsible Competitiveness Index basiert auf einer Reihe von Indikatoren, die das Maß der unternehmerischen Verantwortung in puncto Klima, Arbeitsumfeld, Korruption und Soziales von Unternehmen in 108 Ländern beschreiben.

Im Bericht wurde besonders die schwedische Geschlechtergleichstellung hervorgehoben: „Unter anderem wegen der zahlenmäßigen Parität zwischen den Geschlechtern im Hinblick auf Parlaments- und Ministerialpositionen, der frühen Einführung des Frauenwahlrechts, der hohen Frauenerwerbsquote und des großzügigen Elternurlaubs ist Schweden das weltweit progressivste Land.“

**Unter den Top 100**

Die Innovest Strategic Value Advisors haben sich auf die Analyse von Firmen im Hinblick auf deren Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung spezialisiert. Sie ordneten Atlas Copco, Fabege, H&M, Holmen, SCA und Scania 2008 unter die hundert Unternehmen, die weltweit am meisten Sozial- und Umweltverantwortung übernommen haben. Die Firmen wurden danach ausgewählt, wie sie mit Fragen der Energieeffizienz, Kohlendioxidemissionen, Arbeitsbedingungen und -sicherheit sowie Kinder- und Zwangsarbeit umgehen.

2007 unterstrich das schwedische Wirtschaftsmagazin „Veckans Affärer“ im Rahmen einer Untersuchung von hundert großen Unternehmen die wachsende Bedeutung der Umwelt- und Sozialge-

**NACHHALTIGKEITS-LEITFADEN**

Der GRI-Leitfaden legt seit langem den Standard für die Nachhaltigkeitsberichte staatlicher und privater Unternehmen fest.

Beispiele der Inhalte:

Wirtschaft

- Ertragslage
- Marktpräsenz

Umwelt

- Materialien
- Energie
- Emissionen – Luft und Wasser
- Abfälle

Soziales

- Arbeitsmethoden und Prozesse
- Menschenrechte
- Gesellschaft
- Produktverantwortung



**SCHWEDEN AUF DEM ERSTEN PLATZ**

1. Schweden
2. Dänemark
3. Finnland
4. Island
5. Norwegen

Der Responsible Competitiveness Index basiert auf einer Reihe von Indikatoren, die das Maß der unternehmerischen Verantwortung von Firmen in 108 Ländern beschreiben.



Die schwedischen Firmen Atlas Copco, H&M und Scania sind drei der weltweit verantwortungsbewusstesten Unternehmen

rechtigkeit in der schwedischen Geschäftswelt. 81 Prozent der Unternehmen gaben an, ihre CSR-Arbeit verstärkt zu haben; im Brennpunkt standen besonders „Klima und Umwelt“ (81 Prozent) und „ein guter Arbeitgeber sein“ (78 Prozent).

Wie wichtig Unternehmen CSR-Fragen nehmen, lässt sich auch daran ablesen, ob sie in die Dow Jones Sustainability World Indexes aufgenommen wurden. In diese Aktienindizes werden nur Unternehmen aufgenommen, die im Hinblick auf Umwelt, Arbeitskräfte und Menschenrechte die höchsten Anforderungen erfüllen. Derzeit sind rund 300 Unternehmen aus 24 Ländern erfasst – darunter schwedische Firmen wie H&M, SKF und Volvo. Nur jedem zehnten Antragsteller gelingt es, in die Nachhaltigkeitsindizes aufgenommen zu werden.

**Fortschrittlicher schwedischer Staat**

Schweden war das erste Land, das CSR zur Regierungsangelegenheit machte. CSR wurde zu einem der Verantwortungsbereiche des Außenministeriums, und zwar bereits 2002, im Anschluss an den Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung im südafrikanischen Johannesburg. Schwedische Firmen werden zu Engagement in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz ermuntert. Ausgangspunkt bilden die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen und der Globale Pakt der Vereinten Nationen (UNO) sowie die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation

(ILO). Die ILO ist die auf Beschäftigungs- und Arbeitsplatzfragen spezialisierte Sonderorganisation der Vereinten Nationen.

**Kampf gegen Korruption**

In puncto Korruption fährt die schwedische Regierung einen harten Kurs. Mehrere Studien bescheinigten der schwedischen Gesellschaft, weltweit eine der am wenigsten korrupten zu sein. Und Schweden will seine Antikorruptionsbemühungen noch verstärken und die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Korruptionsproblematik verbessern. Mit der EU, dem Europarat, der UNO und der OECD konnten bereits Übereinkünfte erzielt werden.

Der Beziehung mit China kommt in der schwedischen Außenpolitik besondere Bedeutung zu. Die beiden Länder führen beispielsweise einen intensiven Dialog über internationale Belange und Menschenrechte. Schweden fördert in China aktiv Handel und Entwicklung und den Ausbau des Kultur- und Bildungswesens sowie den Bereich der Forschung.

Im April 2008 besuchte Ministerpräsident Fredrik Reinfeldt China in Begleitung von Handelsministerin Ewa Björling und Umweltminister Andreas Carlgren. Die wichtigsten Arbeitsthemen waren Klimawandel und nachhaltige Entwicklung, man diskutierte aber auch über die Menschenrechte und Handelsfragen.

Die in China gehaltenen Reden sind auf [www.regeringen.se](http://www.regeringen.se) zu finden.

**WEITERFÜHRENDE  
INFORMATIONEN  
ZUM THEMA CSR**

**CSR SWEDEN**

Das wichtigste schwedische Firmennetzwerk fokussiert auf die gesellschaftliche Verantwortung und das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen.

[www.csrsweden.se](http://www.csrsweden.se)

**GLOBAL COMPACT**

Der Globale Pakt ist eine von Kofi Annan im Jahr 2000 angestoßene Initiative zur Förderung der sozialen und ökologischen Verantwortung in Weltkonzernen.

[www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)

**ACCOUNTABILITY**

Die internationale gemeinnützige Organisation wurde 1995 gegründet, um verantwortliche Innovationen zu begünstigen, die der nachhaltigen Entwicklung Rechnung tragen.

[www.accountability21.net](http://www.accountability21.net)

**GLOBE FORUM**

Schwedischer Marktplatz für Kontakte, Ideen und Innovationen mit dem Schwergewicht auf Nachhaltigkeit und Schwellenländer.

[www.globeforum.com](http://www.globeforum.com)

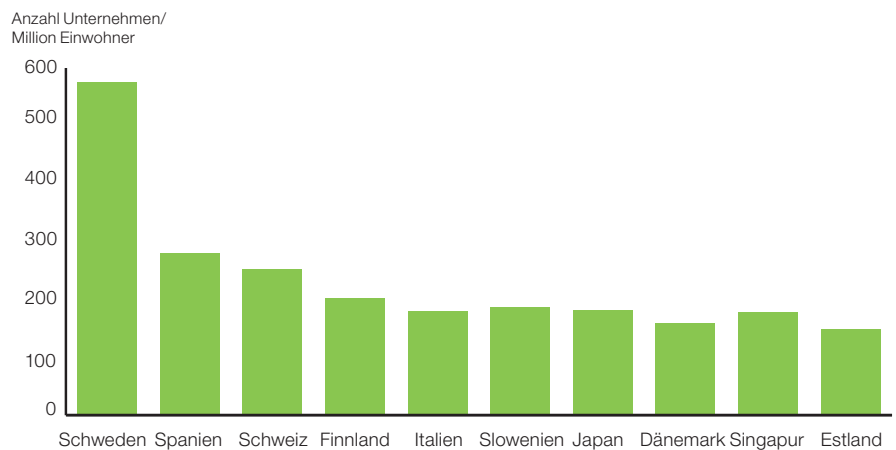
**GLOBAL AWARD**

Ein Preis, der jährlich vom Globe Forum an schwedische Unternehmen und Organisationen verliehen wird, die CSR besonders erfolgreich in ihre Tätigkeiten implementierten. 2007 wurden SKF als das beste Unternehmen, Scandinavian Biogas als der beste Existenzgründer und die Sustainability Research Group (SuRe) der Handelshochschule Stockholm als die beste Forschungsgruppe ausgezeichnet.

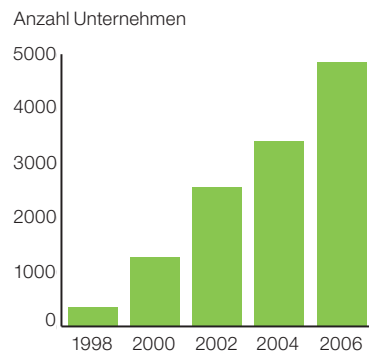
[www.hhs.se](http://www.hhs.se)

## Höchste Anzahl umweltzertifizierter Unternehmen

Statistiken des Schwedischen Amtes für Wirtschaftsentwicklung (Nutek) zeigten, dass Schweden im Dezember 2006/Januar 2007 im Hinblick auf die Anzahl umweltzertifizierter Unternehmen pro Million Einwohner weltweit führend war. Dabei wurden Unternehmen berücksichtigt, die nach ISO 14001, der am weitesten verbreiteten Umweltmanagementnorm, zertifiziert sind.



## Nach ISO 14001 zertifizierte Unternehmen in Schweden



In Schweden sind über 5 000 Unternehmen nach ISO 14001 zertifiziert. Weltweit wurden bis Ende 2005 über 110 000 ISO-14001-Zertifikate ausgegeben.

QUELLE: Nutek

## Nützliche Links

- [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org) – Global Reporting Initiative (GRI)
- [www.unpri.org](http://www.unpri.org) – Principles for Responsible Investment
- [www.sustainability-indexes.com](http://www.sustainability-indexes.com) – Dow Jones Sustainability World Indexes
- [www.hhs.se](http://www.hhs.se) – Sustainability Research Group (SuRe)
- [www.business-humanrights.org](http://www.business-humanrights.org) – Business & Human Rights Resource Centre
- [www.svneurope.com](http://www.svneurope.com) – Social Venture Network Europe
- [www.amnesty.se/business](http://www.amnesty.se/business) – Amnesty Business Group
- [www.iso.org](http://www.iso.org) – Leitfaden für soziale Verantwortung der Internationalen Organisation für Normung
- [www.sis.se](http://www.sis.se) – Swedish Standards Institute
- [www.institutetmotmutor.se](http://www.institutetmotmutor.se) – Institut zur Bekämpfung von Bestechung
- [www.sa-intl.org](http://www.sa-intl.org) – Social Accountability International

**KLEINES GLOSSAR**

**CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)**

Aktives und freiwilliges Engagement von Unternehmen bei der Gesellschaftsentwicklung und bei der Integration sozialer und ökologischer Belange in die eigene Unternehmenstätigkeit und in die Beziehungen zu den Stakeholdern.

**NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

In Anlehnung an den Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Unternehmen befriedigt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

**NACHHALTIGKEITS-BEWERTUNG**

Bewertung der ökologischen, ethischen und sozialen Verfassung von Unternehmen und deren Verknüpfung mit der wirtschaftlichen Entwicklung.

**ETHISCHES INVESTMENT**

Investitionsstrategien, bei denen neben Renditekriterien auch ethische Wertvorstellungen berücksichtigt werden.

**VERHALTENSKODEX**

Verhaltenskodizes thematisieren die unternehmerischen Werte und Geschäftspraktiken, zum Teil auch die Beziehung zu den Stakeholdern.

**FAIRER HANDEL**

Handel, bei dem die grundlegenden Anforderungen an die Arbeitsbedingungen bei der Warenproduktion auch innerhalb der Lieferkette erfüllt werden.

# Beispiele für CSR in schwedischen Unternehmen

**Coop**

Die Supermarktkette erweiterte ihr Angebot an Bioprodukten, und der Verkauf biologisch angebauter Produkte nahm 2007 um 18 Prozent zu. Coop bemüht sich auch um den Ausbau des Angebots von Produkten aus dem Fairen Handel. Kürzlich initiierte Coop das Energiesparprojekt Energijakten (Energiejagd): Kühlregale, Tiefkühler und Beleuchtung werden geprüft, und es wird untersucht, inwiefern der Energieverbrauch mit Hilfe von neuen Techniken und Verfahren gesenkt werden kann.

[www.coop.se](http://www.coop.se)

**Ikea**

Im Rahmen der Ikea-Sozialinitiative wird unter anderem eine Unicef-Initiative zur Stärkung der Rechte der Kinder im nordindischen Uttar Pradesh unterstützt, einer Region, in der Ikea viele Teppiche erwirbt. Kinderarbeit wird vorgebeugt, indem Grundursachen wie Armut, fehlende Schulen, Behinderung und Krankheiten angegangen werden.

[www.ikea.com](http://www.ikea.com)

**Akzo Nobel**

Der Industriegigant bemüht sich um die Reduzierung chemischer Abfälle. Das Un-

ternehmen entwickelte zum Beispiel eine biologisch abbaubare Farbe, die das Wachstum von Algen am Rumpf von Frachtschiffen stoppt. Der Algenbelag auf Schiffen bremst die Fahrzeuge und erhöht deren Treibstoffverbrauch.

[www.akzonobel.se](http://www.akzonobel.se)

**Indiska**

Indiska beeinflusst seit vielen Jahren die Arbeitsbedingungen und Produktionsprozesse der Fabriken, in denen die Mode- und Einrichtungskette ihre Produkte anfertigt lässt. Alle Lieferanten müssen den Indiska-Verhaltenskodex unterzeichnen, der sich auf die ILO- und UNO-Übereinkommen zu Arbeitsbedingungen und Kinderrechten gründet.

<http://indiska.com>

**Assa Abloy**

Der schwedische Konzern für Sicherheits- und Schließtechnik bekam von Amnesty International im März 2008 Bestnoten für seine Bemühungen um die Menschenrechte.

[www.assaabloy.com](http://www.assaabloy.com)

Herausgegeben vom Schwedischen Institut November 2009 TS 2 Weitere Tatsachen finden Sie auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se)



**Copyright:** Vom Schwedischen Institut auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se) veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nicht-gewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se) gestattet.

**Das Schwedische Institut (SI)** ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung und Wissenschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

**Weitere Informationen über Schweden:** auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se), über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden Tel.: +46 8 453 78 00, [si@si.se](mailto:si@si.se) [www.si.se](http://www.si.se), [www.swedenbookshop.com](http://www.swedenbookshop.com)